

Arbeitszeitkonten und ihre Abwicklung

Von

Oliver Kroll



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung 21

- A. Problemstellung 22
- B. Gang der Darstellung 24

Kapitel 2

Arbeitszeitkonten und flexible Arbeitszeitverteilung 26

- A. Flexible Arbeitszeitmodelle mit ungleichmäßiger Arbeitszeitverteilung 26
 - I. Prinzip der kurzfristigen Beseitigung von Unausgeglichheiten im Verhältnis von Arbeitsleistung und Arbeitslohn 29
 - 1. Qualifizierte Gleitzeit 29
 - 2. Teilzeitmodelle 30
 - a) Vereinbarung für Mehrarbeitseinsatz 30
 - b) Kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit (KAPOVAZ) 31
 - c) Job-Sharing 31
 - II. Prinzip der langfristigen Beseitigung von Unausgeglichheiten im Verhältnis von Arbeitsleistung und Arbeitslohn 32
 - 1. Altersteilzeit als Blockmodell 32
 - 2. Flexible Altersgrenze und gleitender Übergang in den Ruhestand 33
 - 3. Amorphe Arbeitszeit 33
 - III. Ergebnis 34
 - B. Ungleichmäßige Arbeitszeitverteilung und Wertverlustrisiko 34
 - I. Drohender Wertverlust oder Verfall von Zeitgutschriften 35
 - II. Wertmäßige Unausgeglichheit von Leistung und Gegenleistung 36
 - III. Verzicht auf Zinsgewinne 37
 - IV. Ergebnis 37
 - C. Bedeutung von Arbeitszeitkonten 38
 - I. Funktionsweise von Arbeitszeitkonten 38
 - II. Beweggründe für die Einrichtung von Arbeitszeitkonten 38
 - 1. Kontrollfunktion 39
 - 2. Planungsfunktion 39
 - 3. Zusammenfassung 40
 - III. Entwicklung von Arbeitszeitkonten 40

IV. Kosten- und Nutzungsaspekte von Arbeitszeitkonten	41
V. Verbreitung von Arbeitszeitkonten	42
D. Zusammenfassung	43

Kapitel 3

Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten und ihre gesetzlichen Grenzen

A. Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten	44
I. Auf- und Abbau von Gutschriften auf dem Arbeitszeitkonto	45
1. Ausgleichszeitpunkt	45
a) Veranlagungszeitraum	46
aa) Kurzfristige Ausgleichskonten	47
bb) Langfristige Ausgleichskonten	47
cc) Zwischenergebnis	47
b) Ober- und Untergrenzen	48
c) Bestimmung der zeitlichen Lage des Ausgleichs von Arbeitszeitkonten ..	49
2. Schicksal bestehender Gutschriften nach Ablauf des vorgesehenen Veranlagungszeitraums oder bei Erreichen von Ober- bzw. Untergrenzen	54
3. Schicksal bestehender Gutschriften nach der Beendigung des Arbeitsvertrags	55
4. Abbau von Gutschriften durch finanzielle Abgeltung	55
II. Nutzung des Zeitguthabens	56
III. Verzinsung von Gutschriften	57
1. Zeitkonten	58
2. Geldkonten	59
3. Vergleich der Zinsgewinne	60
4. Auswirkung der Zinsgewinne auf den Ausgleich des Arbeitszeitkontos	60
IV. Verrechnungseinheit	61
1. Zeitkonten	61
2. Geldkonten	62
3. Gemischte Konten	62
4. Wertmäßige Unausgeglichenheit zwischen Arbeitsleistung und Arbeitslohn durch die Führung von Arbeitszeitkonten	62
a) Zeitkonten	63
b) Geldkonten	64
c) Umfang der wertmäßigen Unausgeglichenheit	64
d) Vermeidung einer wertmäßigen Unausgeglichenheit durch gemischte Kontenführung	64
e) Korrektur einer wertmäßigen Unausgeglichenheit	65
aa) Notwendigkeit für eine Beseitigung der wertmäßigen Unausgeglichenheit	66
bb) Korrekturvorschläge	66
(1) Korrektur bei Zeitkonten	67
(2) Korrektur bei Geldkonten	68

(3) Zwischenergebnis	68
cc) Anspruch auf den Ausgleich einer Äquivalenzstörung?	68
V. Mehrarbeit bzw. Überstunden	69
VI. Inhalt der Gutschriften	72
1. Hauptleistungspflichten	72
2. Mehrarbeit bzw. Überstunden	73
3. Urlaubsansprüche	76
4. Geldleistungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer	77
a) Urlaubsgeld	78
b) Weihnachtsgeld/13. Monatsgehalt	78
c) Arbeitszeitverkürzung durch die Einbuchung von Geldzahlungen auf dem Arbeitszeitkonto	79
5. Ergebnis	79
VII. Führung und Kontrolle des Arbeitszeitkontos	80
B. Gesetzliche Grenzen für die vertragliche Ausgestaltung und Abwicklung von Ar- beitszeitkonten	81
I. Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	81
1. Festlegung einer Höchstarbeitszeit	81
2. Festlegung des Ausgleichszeitraums	82
a) Art. 16 Nr. 2 der Arbeitszeit-Richtlinie 93/104/EG	83
b) Voraussetzungen des § 3 S. 2 ArbZG	84
3. Höchststand des Arbeitszeitkontos im vereinbarten Ausgleichszeitraum	85
4. Kopplung von Ausgleichszeiträumen	85
5. Verlängerung des in § 3 S. 2 ArbZG genannten Ausgleichszeitraums?	88
6. Verlängerung der Höchstarbeitszeit ohne Zeitausgleich	89
7. Zwischenergebnis	90
II. Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)	90
1. Urlaubsdauer	90
2. Verlängerung der Jahresarbeitszeit durch den Abkauf von Urlaubstagen	92
3. Übertragung des Jahresurlaubs in das folgende Kalenderjahr	93
4. Zwischenergebnis	96
III. Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG)	97
1. § 2 EFZG, Gesetzliche Feiertage	98
2. § 3 EFZG, Krankheitstage	99
3. Fristanlauf gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 EFZG in flexiblen Arbeitsverhältnissen ...	101
4. Abweichung vom EFZG in vertraglichen Vereinbarungen	103
5. Zwischenergebnis	104
IV. Ergebnis	104
C. Implementierung von Arbeitszeitkonten in den Arbeitsvertrag	105
I. Tarifvertragliche Bestimmungen über Arbeitszeitkonten	105
II. Bestimmungen über Arbeitszeitkonten in Betriebsvereinbarungen	109
1. Zulässigkeit und Inhalt von Betriebsvereinbarungen über Arbeitszeitkonten	110
2. Einflussnahme des Betriebsrats auf Arbeitszeitkonten	112
a) Erzwingbare Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gemäß § 87 Abs. 1 BetrVG bei der Einführung, Ausgestaltung und Abwicklung von Arbeits- zeitkonten	113
aa) § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG	113

bb) § 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	116
cc) § 87 Abs. 1 Nr. 4 BetrVG	119
dd) § 87 Abs. 1 Nr. 5 BetrVG	120
ee) § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	122
ff) Zwischenergebnis	124
b) Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in Verbindung mit Arbeitszeitkonten	125
aa) Rahmenregelungen im Anwendungsbereich von § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG	130
bb) Rahmenregelungen im Anwendungsbereich von § 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	132
c) Zwischenergebnis	133
III. Arbeitsvertragliche Bestimmungen über Arbeitszeitkonten	133

Kapitel 4

Abwicklung von Arbeitszeitkonten

	139
A. Ausgleich des Arbeitszeitkontos nach Beendigung des Arbeitsvertrags?	140
I. Parteien des Ausgleichs von Arbeitszeitkonten nach Beendigung des Arbeitsvertrags	140
II. Ausgleichsansprüche des Arbeitgebers?	143
1. Herleitung arbeitgeberseitiger Ausgleichsansprüche aus dem Arbeitsvertrag	143
a) LAG Köln, vom 29.01.1999, 11 Sa 1125/98	145
b) BAG, vom 13.12.2000, 5 AZR 334/99	146
c) LAG Hamm, vom 22.2.2001, 16 Sa 1328/00	147
d) Eigene Ansicht	148
aa) Lohn- oder Gehaltsvorschuss	149
(1) Merkmale eines Lohn- oder Gehaltsvorschlusses	149
(2) Entscheidung	150
bb) Lohnvorauszahlung	153
cc) Arbeitgeberdarlehen	154
dd) Abstraktes Schuldanerkenntnis: Arbeitszeitkonto als Kontokorrentabrede?	157
ee) Bereicherungsrechtliche Rückforderungsansprüche	158
ff) Zusammenfassung	158
2. Ausschluss arbeitgeberseitiger Ausgleichsansprüche	158
a) Entreicherungseinwand	159
b) Unterlassener Hinweis auf die Rechtsqualität der Vorauszahlung	159
c) Unzulässige Abwälzung des Wirtschaftsrisikos auf den Arbeitnehmer ...	160
aa) Der Grundsatz des Wirtschaftsrisikos	160
bb) Die Umverteilung des Wirtschaftsrisikos im flexiblen Arbeitsverhältnis	162
cc) Grenzen für die Umverteilung des Wirtschaftsrisikos durch flexible Arbeitszeitverteilung	164
(1) 138 Abs. 1 BGB	165

(a) Wirksame Vereinbarung bedarfsorientierter Arbeitszeitverteilung	167
(b) Rechtswirksamkeit einer konkludent vereinbarten Rückzahlungsverpflichtung	169
(2) Unzulässige Einschränkung des Kündigungsrechts	171
(a) Verstoß der Rückzahlungsverpflichtung gegen § 134 BGB ...	172
(b) Verstoß der Rückzahlungsverpflichtung gegen § 138 Abs. 1 BGB	173
(3) Konsequenzen für die Wirksamkeit der Rückzahlungsvereinbarung	176
(a) Ergänzende Vertragsauslegung	176
(b) § 139 BGB	178
(4) § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 BGB	179
(5) Zwischenergebnis	183
3. Verjährung	183
4. Ergebnis	184
III. Ausgleichsansprüche des Arbeitnehmers?	185
1. Herleitung arbeitnehmerseitiger Ausgleichsansprüche	185
a) Unmöglichkeit der Erfüllung arbeitnehmerseitiger Ausgleichsansprüche bei Beendigung des Arbeitsvertrags?	185
b) § 614 BGB	187
c) § 612 Abs. 1 BGB	188
d) Auslegung des Arbeitsvertrags	189
2. Ausschluss arbeitnehmerseitiger Ausgleichsansprüche	192
3. Verjährung des Ausgleichsanspruchs	194
4. Ergebnis	194
IV. Einzelne Beendigungsgründe	194
1. Kündigung	194
a) Ordentliche Kündigung	195
aa) Ausgleich „negativer“ Gutschriften	195
bb) Ausgleich „positiver“ Gutschriften	196
(1) §§ 3 S. 2, 1 Nr. 1 ArbZG	196
(2) § 7 Abs. 4 BUrlG	197
(3) Unzumutbare Belastung des Arbeitnehmers mit dem Arbeitsentgelt- und Wirtschaftsrisiko	198
cc) Ergebnis	200
b) Außerordentliche Kündigung	200
aa) Ausgleichsanspruch des Arbeitgebers, § 628 Abs. 1 S. 3 BGB	201
(1) Voraussetzungen von § 628 Abs. 1 S. 3 BGB	201
(2) Verhältnis von § 628 Abs. 1 S. 3 BGB zum Arbeitsvertrag	202
bb) Ausgleichsanspruch des Arbeitnehmers, § 628 Abs. 1 S. 1 BGB	205
(1) Voraussetzungen von § 628 Abs. 1 S. 1, 2 BGB	205
(2) Verhältnis von § 628 Abs. 1 S. 1, 2 BGB zum Arbeitsvertrag	207
c) Ergebnis	208
2. Nichtigkeit des Arbeitsvertrags	208
3. Anfechtung des Arbeitsvertrags	210
4. Tod einer Vertragspartei	211
a) Tod des Arbeitnehmers	211

b) Tod des Arbeitgebers	213
5. Weitere Beendigungsgründe	214
6. Zusammenfassung	215
B. Ausgleich des Arbeitszeitkontos im fortlaufenden Arbeitsvertrag	216
I. Arbeitgeberwechsel	216
1. Voraussetzungen und Rechtsfolge von § 613 a BGB	216
2. Auswirkungen des Vertragspartnerwechsels auf die Abwicklung des Arbeitszeitkontos	220
a) Verlust der Forderungsberechtigung für den Ausgleich „negativer“ Gutschriften auf Seiten des bisherigen Arbeitgebers	220
b) Anteilige Ausgleichsverpflichtung des bisherigen Arbeitgebers für „positive“ Gutschriften	222
aa) Gesamtschuldnerische Haftungsmasse	222
bb) Ausgleich im Innenverhältnis: Haftung zu gleichen Teilen	224
(1) Abweichende Bestimmung im Übernahmevertrag, § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	224
(2) Ergänzende Auslegung des Übernahmevertrags	226
3. Betriebsübergang in der Insolvenz	229
4. Zusammenfassung	233
II. Insolvenz des Arbeitgebers	233
1. Partner des Ausgleichs von Arbeitszeitkonten	234
2. Abwicklung des Arbeitszeitkontos	235
a) „Positive“ Gutschriften	235
aa) Begründung vor Insolvenzeröffnung	235
bb) Begründung nach Insolvenzeröffnung	236
b) „Negative“ Gutschriften	236
3. Zusammenfassung	237

Kapitel 5

Wertsicherung von Ansprüchen des Arbeitnehmers auf den Ausgleich des Arbeitszeitkontos in der Insolvenz des Arbeitgebers

238

A. Wertsicherung durch Insolvenzgeld, § 183 SGB III	239
I. Insolvenzgeldanspruch für „positive“ Gutschriften bei verstetigter Entgeltzahlung	241
1. Erwerb von Insolvenzgeldansprüchen bei Freistellung von der Arbeitspflicht im Insolvenzgeldzeitraum?	241
2. Erwerb zusätzlicher Insolvenzgeldansprüche bei erhöhter Arbeitsleistung im Insolvenzgeldzeitraum?	245
a) Finanzieller Abgeltungsanspruch im Insolvenzgeld-Zeitraum	246
b) Finanzieller Abgeltungsanspruch nach Ablauf des Insolvenzgeld-Zeitraums	246
II. Umfang des Insolvenzgelds ohne die Vereinbarung verstetigter Entgeltzahlung	248
III. Erwerb zusätzlicher Insolvenzgeldansprüche für Wertguthaben aus der Zeit vor dem Insolvenzgeldzeitraum?	249

IV. Zusammenfassung	251
B. Wertsicherung durch § 7 d SGB IV	252
I. Verpflichtung zur vertraglichen Insolvenzsicherung, § 7 d SGB IV	253
1. Zweck der Vorschrift	253
2. Voraussetzungen der Vorschrift	253
II. Verletzung der gesetzlich angeordneten Sicherungsverpflichtung	256
1. Folgen der Pflichtverletzung für die flexible Arbeitszeitvereinbarung	256
2. Insolvenzschutz von Wertguthaben ohne Insolvenzsicherungsabrede	257
a) Insolvenzschutz aus § 7 d SGB IV selbst	257
b) Mittelbarer Insolvenzschutz über § 7 d SGB IV	258
aa) Normadressaten i. S. v. § 7 d SGB IV	258
bb) § 7 d SGB IV als Schutzgesetz i. S. v. § 823 Abs. 2 BGB	260
III. Zusammenfassung	262
C. Erforderlichkeit gesetzgeberischer Maßnahmen zur Wertsicherung von Wertguthaben in der Insolvenz des Arbeitgebers?	263
D. Zusammenfassung	266

Kapitel 6

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	267
Literaturverzeichnis	271
Sachwortverzeichnis.....	289